Der Postillion

Informationsblatt des Volksmusikvereins
Verein für bairische Kultur e.V.

Sonnwendfeuer

Zeichnung: Alexandra Simbürger

62. Ausgabe Mai 2019

Sonnwend - oder Johannifeuer?

Rund um den 21. Juni brennen sie wieder, die Sonnwend- oder Johannifeuer.

Immer wieder kann man dazu Berichte in der Zeitung lesen. Ursprünglich war es ein heidnisches Fest zur Sommersonnenwende. Der längste Tag des Jahres wurde gefeiert und sollte durch die Feuer noch verlängert werden. Alte Wagenräder, die mit Stroh dick ausgeflochten und mit Pech bestrichen waren, oder große Strohballen, wurden auf den Bergen und Hügeln entzündet und unter Jubelgeschrei ins Tal hinab gestürzt. So sollten die bösen Geister und Dämonen verjagt werden, die in dieser Freinacht umgingen. Die Feuer, so glaubten unsere Altvorderen, reinigten die Luft, halfen gegen allerlei Krankheiten und dienten sogar als Orakel in Liebesdingen. Bekanntermaßen sprangen Liebende Hand in Hand über das heruntergebrannte Feuer. Lösten sich dabei ihre Hände oder wurde das Gewand angesengt stand die Liebe unter keinem guten Stern. Auch abseits der Feuer, am heimischen Hof, wurden Vorkehrungen gegen die „über- und unterirdischen" Mächte getroffen: gekreuzte Besen vor der Stalltür um die Hexen und Druden im Reisig zu fangen, darunter einen zerrupften Bauschen Stroh, damit die Geister erst die Strohhalme zählen sollten, bevor sie ihr böses Werk beginnen konnten. Dies dauerte die ganze Nacht, sodass die Unseligen unverrichteter Dinge abziehen mussten; denn sobald der Morgen graute, verloren sie ihre Macht.

Die christliche Kirche versuchte den tief verankerten Brauch des Sonnwendfeuers zu christianisieren, indem sie das Fest Johannes dem Täufer zuschrieb. Dessen Festtag wird am 24. Juni begangen, genau 6 Monate vor dem Geburtsfest Jesu Christi und damit ist Johannes d. T. der einzige Heilige, dessen Gedenktag nicht an seinem Todestag, sondern dessen Geburtstag begangen wird. Wenngleich auch das Feuer nun mit Weihrauch gesegnet und mit Weihwasser besprengt wurde, ist doch kein einziger der überlieferten Bräuche christlichen Ursprungs. Selbst die Kräuterbuschen, die mit Johanneskraut, Johannisblume (Arnika) und Johannesbeere zusammen mit Beifuß, Kamille, Thymian und manchen anderen Kräutern bestückt, gegen alle Arten drohenden Unheils und Krankheiten helfen sollten, wurden nicht erst seit der Christianisierung ins Feuer geworfen.

Auch der Brauch Kohlestücke und angekohlte Reste des Feuers zum Schutz vor Unwettern in die Ackerränder zu stecken und die Asche über die Felder zu verstreuen, ist schon seit jeher überliefert. Erst für den Johannistagmorgen sind christliche Gepflogenheiten bekannt. So setzte man sich zum Johannisegen zusammen und trank gemeinsam mit Angehörigen und Freunden die „Johannisminne" (geweihten Wein).

Das Dilemma des christlich – heidnischen Festes lässt sich vielleicht hier verdeutlichen: Aus Wien und Salzburg wurde berichtet, dass dort ein Johannes mit Fell und Lamm (Attribute J.d.T.) auftrat. Die Leute sammelten Geld, nur um es dann umgehend für die Vorbereitungen des Sonnwendfeuers am Abend auszugeben. Ebenso wird die Vermengung des christlichen mit dem heidnischen Brauches in einem Heischelied aus Ostpreußen deutlich:

„Nun kommen wir gegangen, mit Spießen und mit Stangen. St. Johannes die Sonn´ wend, Feuerrad bergunter rennt, Unglück zu Asche brennt. Eisenkraut und Rittersporn, St. Johannes schenke Korn! Feuerrote Blümelein, St. Johannes schenke Wein! Gebt uns einen Dreier oder Mehl und Eier, Besen sind nicht teuer, wär´s ein alter oder neuer, taugt er zu Johannesfeuer!"

Früher sammelten kleine Buben mit Leiterwagen und frechen Sprüchen das Holz für das Sonnwend-/Johannesfeuer. Selbstverständlich war es für jeden Bürger Ehrensache dafür zu spenden. Alte Palm- und Kräuterbuschen aus dem Vorjahr und

Birkenbäumchen vom Prangertag wurden eigens dafür aufgehoben, verstärkten sie doch die Wirkung gegen die bösen Mächte. Heute jedoch sind es Vereine wie die Feuerwehr, katholische Landjugend oder Sportvereine die sich um die Vorbereitung und das Holzsammeln kümmern. Häufig werden dazu moderne Medien genutzt. Statt mühselig (z. T. mehrmals) durch das Dorf zu laufen, Sprücherl aufzusagen und das Holz zusammen zu betteln, wird heutzutage eine Anzeige in die Zeitung gesetzt und gebeten, das Brennmaterial zur Feuerstelle am Festplatz zu bringen. Natürlich wird, falls nötig, das Holz auch noch abgeholt, wenn z. B. der Spender keine Transportmöglichkeit haben sollte. Nebenbei: es gelten heutzutage strenge Regeln; so dürfen weder lackiertes noch sonst wie behandeltes Holz verbrannt werden. Um die Sicherheit beim Aufbau und Abbrennen kümmert sich die ansässige Feuerwehr. So wird der Holzstoß erst ein paar Tage vor dem Fest aufgerichtet, um das Einnisten von Tieren zu verhindern. Auch muss ein Löschschlauch einsatzbereit vor Ort sein. Florian Sedlmeier, ehem. KLJB – Vorstand (Kläham / Oberergoldsbach) und Mitglied der FF Oberergoldsbach, teilte mir in einem Gespräch mit, dass er vor Entzünden des Johannisfeuers in der Kiesgrube die umstehenden Hecken und Sträucher gut wässerte, um die Brandgefahr zu senken. Er meinte auch, dass die Segnung des Feuers durchaus noch zur Johannisfeier dazu gehörte. Die Feiern sind jedes Jahr gut besucht und zeugen von einer guten Dorfgemeinschaft. Bei Bratwürsten, Steaks und Bier (nebst anderen Getränken) rückt die dörfliche Gemeinde näher zusammen. Und auch, wenn heute keiner mehr an böse Geister glaubt und auch der christliche Hintergrund immer mehr verloren geht, hat doch das Sonnwend-/Johannisfeuer immer noch einen festen und wichtigen Platz im Jahresablauf der Dörfer und Gemeinden behalten. Egal wie man es nennt.

QA: Sedlmeier Florian, LAZ u.a. v. 23.6.18, Bücher: von Deutscher Sitt und Art, Drudenhax und Allelujawasser, verschwundene Bräuche, auf Spurensuche, altes Brauchtum

Alexandra Simbürger

Sonnwendfeuer in Schaumburg Foto: Mathias Keck

Der VMV gratuliert

zum 30. Geburtstag
Josef Reichl

zum 50. Geburtstag
Renate Hanglberger
Monika Kuckel
Elisabeth Wandinger

zum 60. Geburtstag
Sebastian Mühlbauer

Mitteilung

Für die Einstellung der„Musik- und Gesangsgruppen“ auf unserer Internetplattform brauchen wir die Einwilligung von jedem einzelnen Mitglied der Gruppen. Es reicht nicht, wenn nur eine Person aus der Gruppe diese erteilt. Bitte das Formular (Einwilligung für die DSGVO-konforme Veröffentlichung) herunterladen, ausfüllen und an den VMV oder besser direkt an **Robert Häusler, Am Griesberg 5, 84172 Buch am Erlbach,** senden.
Info: Robert Häusler Tel. 08709-2183

Aus dem Vereinsleben

Jahreshauptversammlung des Volksmusikvereins

Am 08. März fand unter reger Beteiligung der Vereinsmitglieder die jährliche Hauptversammlung des Volksmusikvereins im Landkreis Landshut statt. Die alte Satzung des VMV war in die Jahre gekommen, und deshalb, auch aufgrund der geltenden Datenschutzgrundverordnung, musste der Verein die Satzung überarbeiten. Die Satzung hat für jeden Verein eine grundlegende Bedeutung, sie ist im kleinen Rahmen seine „Verfassung“. Der Vorsitzende Toni Meier stellte die neue Satzung in ihren Grundzügen vor, und sie wurde von den anwesenden Vereinsmitgliedern einstimmig angenommen. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde, nach dem Bericht des Kassenprüfers Alois Retzer, ebenso einmütig erteilt. In seinem Bericht ging Toni Meier auch auf die vielfältigen Aktivitäten des VMV im vergangenen Jahr ein, so die Jubiläumsfahrt nach Retz, der Jubiläumshoagarten zum 20-jährigen Bestehen des Vereins, die traditionellen Veranstaltungen „Wir lernen unseren Landkreis kennen“, „Bergmesse“, „Maschkeravolkstanz“ und „Hirgstvolkstanz“. Einige Mitglieder erhielten wegen ihrer langjährigen Vereinszugehörigkeit Ehrenurkunden und Nadeln. Am

Schluss fand eine sehr stimmige, freie und anregende Diskussion der anwesenden Mitglieder darüber statt, wie man mehr junge Menschen an den Verein binden könne. Es ist ein Phänomen der heutigen Zeit, dass immer weniger junge Menschen sich Vereinen zugehörig fühlen. Und dem gilt es, will ein Verein nicht völlig überaltern, entgegenzusteuern. Dazu muss man, darüber war man sich einig, auch auf die neuen Medien zugreifen und darf auf neuen und nicht eingefahrenen Wegen keine Berührungsängste zeigen.

Heidi Birnkammer

Info: Leider wurde die beschlossene Satzung vom Registergericht nicht anerkannt, deshalb muss eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden.

Zwei der geehrten Mitglieder
Hans Noppenberger und Florian Bergmüller
mit 1. Vorsitzenden Toni Meier

Volksmusikseminar zur Osterwoche 2019

Der Volksmusikverein organisierte auch heuer wieder ein Volksmusikseminar am zweiten Osterferienwochenende im Trachtenkulturzentrum in Holzhausen. Am Freitagvormittag trudelten die Teilnehmer im Seminarhaus ein und wurden von Anton Meier und Andrea Maier herzlich empfangen. Zahlreiche Teilnehmer nahmen bei den Referenten Einzel- oder Kleingruppenunterricht. Im gemeinsamen Plenum wur-

den die diesjährigen Referenten vorgestellt. Für Hackbrett, Zither, Flöte und Gitarre war Elisabeth Biller aus Lenggries zuständig. Aus Zwiesel kam diesmal ganz frisch Andreas Schmid zu uns. Er hatte zahlreiche Steirische Harmonikaspieler zu betreuen. Gerhard Fuchs, unser weitestet gereister Referent, kam aus St. Andrä / Wördern, nähe Klosterneuburg in Niederösterreich. Sein fachkundiges Wissen gab er für Klarinette, Kontrabass und Steirische Harmonika weiter. Da es diesmal viele Anmeldungen für Akkordeonspieler gab, kam Egon Maier aus Hebertsfelden in unser Team und übernahm diese Gruppe. Ebenfalls viele Anmeldungen gab es bei den Gitarristen. Diese übernahm fachkundig Hans Irger aus Wörnsmühle / Obb. Vor dem Abendessen gab es noch eine gemeinsame Singstunde. Am Freitag übernahm diese Elisabeth Biller und übte einige liturgische Osterlieder für die abendliche kleine Andacht ein. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es in die hiesige Kirche St. Valentin. Elisabeth Biller sang mit den Anwesenden die zuvor einstudierten Lieder und spielte auf dem Hackbrett zusammen mit Hans Irger mit der Gitarre einige Melodien. Zwischendurch spielten Andreas Schmid und Gerhard Fuchs auf der Steirischen ruhige Stücke. Nachdenkliche Texte zur Osterzeit sprach Anton Meier. Anschließend wurde im Seminarhaus noch ausgiebig musiziert, gesungen und das Tanzbein geschwungen. Am nächsten Morgen gingen die Teilnehmer in ihren eingeteilten Musikunterricht. Aus allen Ecken erklang Musik. Einige lernten sich neu kennen und formierten sich spontan zu einer neuen Gruppe für dieses Wochenende zusammen. Eine ausgelassene Stimmung herrschte im ganzen Haus. Die vorabendliche Singstunde mit heiteren Liedern übernahm diesmal Hans Irger. Der Höhepunkt des Seminars war der Hoagarten am Abend. Anton Meier führte durch das abwechslungsreiche Abendprogramm. Für viele Teilnehmer bot sich hier die Möglichkeit zu zeigen, was sie neu erlernt hatten. Zwischendurch gaben Hans Irger und Egon Maier die besten Witze dem Publikum weiter und Hans Doppelhofer gab einige heitere Geschichten und Gedichte wieder. Anschließend wurde der Tanzboden freigegeben zum Volkstanzen. Musiziert und getanzt wurde bis in die Morgenstunden. Am Sonntag hieß es nochmal fleißig üben in den einzelnen Unterrichten. Nach dem Mittagessen wurden die Teilnehmer von Anton und Andrea verabschiedet. Das nächste Volksmusikseminar findet vom 17. bis 19. April 2020 statt.

Andrea Maier

Vorschau

Bergmesse in Sterneck/Frauenberg

Am Sonntag, den 1. September lädt der Volksmusikverein zur zehnten Bergmesse auf der Isarhangleiten nach Sterneck bei Frauenberg ein. Um 9.45 Uhr wird gemeinsam von Frauenberg zur Isarhangleiten nach Sterneck gegangen. Dort feiert um 10.00 Uhr H.H. Pfarrer David Golka aus Landshut- Auloh, einen Gottesdienst mit den Gläubigen. Musikalisch umrahmt wird die Bergmesse von den Hohenpoldinger Bläsern und dem Herzkirsch-Dirndldreigesang. Dabei wollen wir besonders den verstorbenen Sängern und Musikanten gedenken. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Heimsuchung in Frauenberg statt. Nach dem Gottesdienst ist gemütliche Einkehr in der Frauenberger Stuben, bzw. dem dazugehörigen Biergarten. Dabei bietet sich eine Aufspielgelegenheit für junge und neue Musikantengruppen .

Toni Meier

Nachruf

Harmonikaspieler Richard Zauner verstorben

Im Januar verstarb der Musikant und Harmonikaspieler Richard Zauner, der über 40 Jahre in der Tiefenbacher Stubenmusik aktiv war. Am 02.09.1930 in Sattlern bei Mariakirchen im Kollbachtal (PAN) geboren, lernte er von seinem Vater das Harmonikaspielen und bildete sich darin autodidaktisch weiter.

Er erlernte das Schlosserhandwerk und arbeitete als Aufzugsmonteur in München. 1966 heiratete er seine Mia und sie zogen nach Landshut. Drei Jahre später begannen sie ein Eigenheim in Tiefenbach, Lkrs. Landshut zu erbauen. Im selben Jahr kam Tochter Sabine zur Welt.

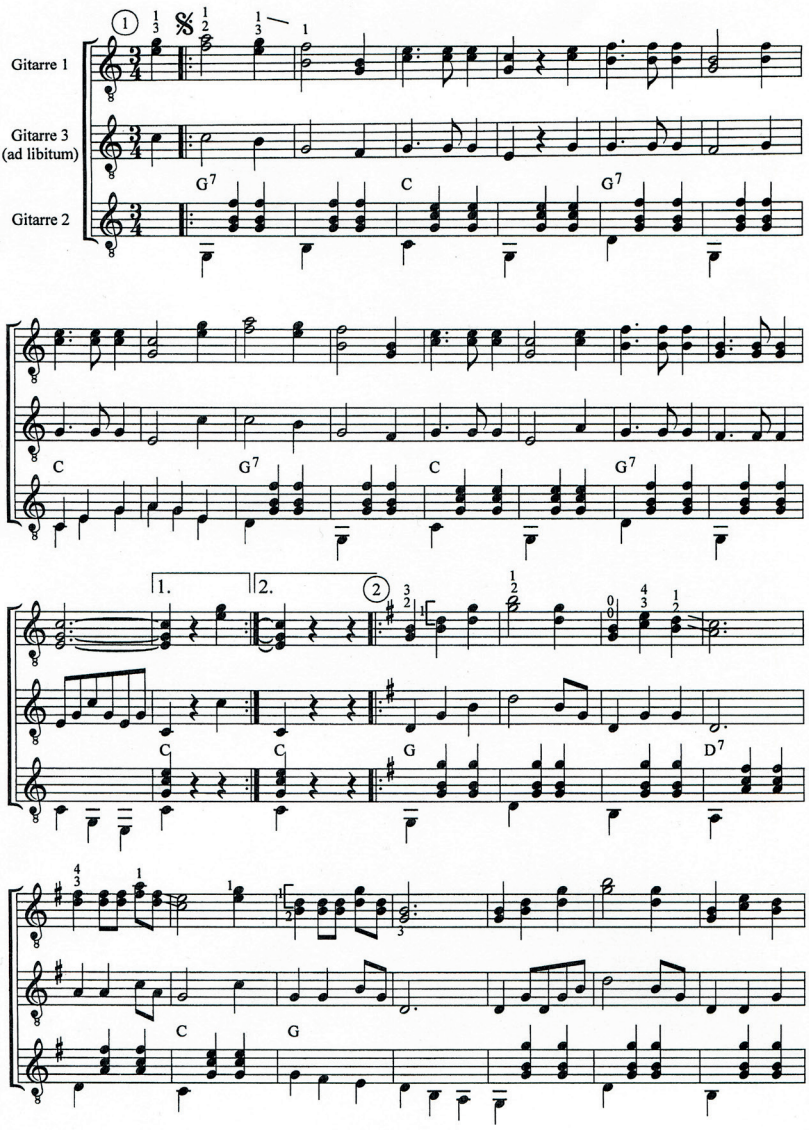
Richard leistete vor allem auch im sportlichen Sektor erstaunliches. Als leidenschaftlicher Eisstockschütze spielte er lange Jahre in der Bundesliga und erreichte den Bayerischen und Deutschen Meistertitel, war Vize-Europameister und Weltmeister.

Ab 1975 hatte er seinen Einstand bei Peter Steinberger, Werner Held, Emmi Butrow und Josef Brieller in der Tiefenbacher Stubenmusi. Sie erarbeiteten sich ihre Stücke nach dem Gehör in der Besetzung mit Gitarre, Hackbrett, Harmonika und Kontrabaß. Der erste Auftritt in dieser Formation war beim Sportverein in Tiefenbach. 1976 machten sie beim Volksmusikwettbewerb Zwieseler Fink mit und erhielten einen Trostpreis. In Gotteszell gewannen sie den Volksmusikpreis. Ab 1978 fanden etliche eigene Hoagärten in Tiefenbach, im Jugendheim Ast und im Gasthaus Lainer in Eugenbach statt. Besondere Auftritte hatten sie z.B. im Münchner Rathauskeller, anlässlich eines Besuches von Bundeskanzler Helmut Schmidt und 1998 bei Bundespräsident Roman Herzog in Anif.

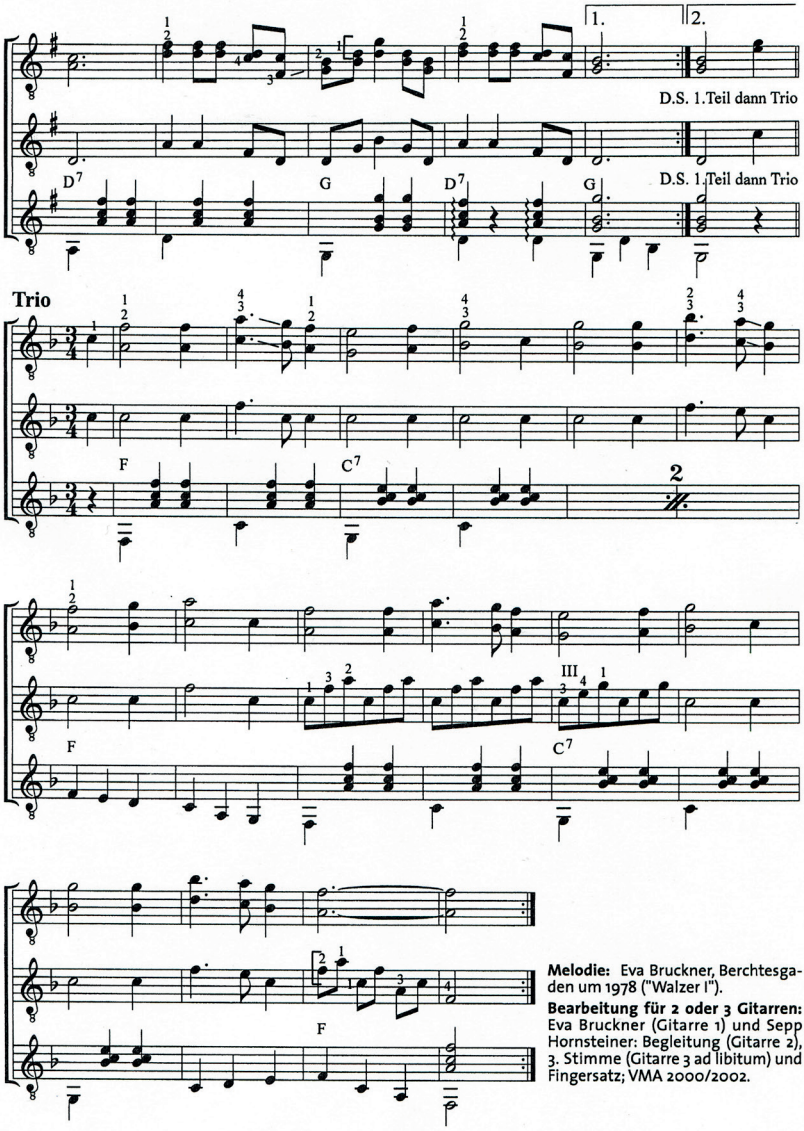
Besondere Freundschaft verband sie mit Herbert Gschwendtner, Hüttenwirt in Werfenweng, Salzburg, der zu dieser Zeit als Mundartschreiber begann und später als Radio Salzburg- und ORF -Sprecher Erfolg hatte. Engere Kontakte entstanden zum Blümbacher Zweigesang, mit Hardl Dietrich in Weilheim, dem Gitarrentrio Eitzenberger-Greiner und den Brüdern Rehm. Besuche und Gegenbesuche erfolgten bei den Stoiber Buam in deren Wirtshaus in Bodenmais. Aufgespielt haben sie auch im Kursaal in Meran/Südtirol. Blaskapellmeister Louis Arquin von den Marliner Böhmischen zählte zu ihren Freunden und dort lernten sie auch Sprecher Rudi Gamper von Radio Bozen kennen. Insgesamt haben sie den ganzen südbayerischen Raum bespielt, haben 2 CDs aufgenommen und mit dem BR und dem ORF Rundfunkaufnahmen gemacht. Auch auf der CD „Um Landshut umadum 1 sind sie zu hören. Am 19.01.2019 hatte sich Richards Lebenswerk erfüllt und er schloss die Augen für immer.

Toni Meier

"Sonnwend-Walzer"



Aus: Gitarrenmusik
Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern, Spielheft 18.
Hrsg. Bezirk Oberbayern, München 2002 Mit freundlicher Genehmigung.



Melodie: Eva Bruckner, Berchtesgaden um 1978 ("Walzer I").

Bearbeitung für 2 oder 3 Gitarren: Eva Bruckner (Gitarre 1) und Sepp Hornsteiner: Begleitung (Gitarre 2), 3. Stimme (Gitarre 3 ad libitum) und Fingersatz; VMA 2000/2002.

Rezeptecke

Köstliches Zitronenhähnchen mit Knoblauch und Kartoffeln

Ein wunderbar leichtes Essen für 6 Personen

1 großes Hähnchen, ca. 1500 Gramm oder
6 große Hähnchenkeulen
1 Biozitrone, in Scheiben geschnitten
100 ml Zitronensaft
100 ml gutes Olivenöl
2 TL Salz für das Fleisch
Pfeffer nach Geschmack
2 Zweige Rosmarin
1 Zweig Thymian
1 Zweig Oregano
1 kg Kartoffeln, geschält und geviertelt
3 Knoblauchknollen (keine Zehen!)
2 TL Salz für die Kartoffeln
Basilikumblättchen

Das Hähnchen zerteilen oder gleich Hähnchenkeulen verwenden. Die Hähnchenstücke werden mit der Haut nach oben in ein tiefes Backblech oder eine große Auflaufform gelegt. Vorher mit Salz und Pfeffer würzen. Zitronensaft und Olivenöl gut verquirlen, so dass die Soße sämig wird, das Salz, das für das Fleisch nicht verbraucht wurde, in der Emulsion auflösen. Zwischen das Fleisch die quer halbierten, nicht geschälten Knoblauchknollen (Schnittstellen nach unten) verteilen. Die Kartoffeln schälen, vierteln oder bei sehr großen Kartoffeln achteln. Die Kartoffeln ebenfalls zwischen das Fleisch schlichten. Die Kartoffeln mit Salz bestreuen. Darauf oder dazwischen kommen die Kräuterzweige mit Ausnahme des Basilikums. Wer keine frischen Kräuter hat, kann auch getrocknete Kräuter nehmen. Die Zitronensaft-Öl-Emulsion über Fleisch und Kartoffeln gießen.
Bei 200 Grad im Backofen ca. 40 Minuten garen. Nach Ablauf der ersten Garzeit die Zitronenscheiben auf dem Gericht verteilen und den Knoblauch wenden, so dass die Schnittstellen nach oben zeigen und weitere 20 Minuten garen. Aus dem Ofen nehmen, mit Basilikumblättchen (oder, wer dies lieber mag, mit gehackter Petersilie) bestreuen, servieren.
Jeder kann nun, wie es ihm gefällt, den Knoblauch aus den Zehen drücken und über die Kartoffeln geben. Man riecht garantiert nicht stark nach Knoblauch, das verhindert der Zitronensaft.

Als Nachtisch gibt es eine Joghurtbombe (für 6 Personen) mit frischen Früchten

750 Gramm stichfester Joghurt (am besten griechischen)
650 ml Sahne
ausgeschabtes Inneres einer Vanilleschote
270 Gramm Zucker
frische Früchte der Saison, ganz nach Belieben

Sahne sehr steif schlagen, Joghurt mit Vanilleschote und Zucker verrühren, die Sahne unterheben. Nun ein großes Sieb mit einem durchlässigen Tuch (sehr gut eignen sich Stoffwindeln oder Käseleinen oder ein Stoff mit einer Struktur, die Flüssigkeit abtropfen lässt) auslegen. Das Sieb unbedingt in ein Gefäß stellen, das die ablaufende Flüssigkeit auffängt. Die Sahne-Joghurt-Mischung in das Sieb füllen, nach oben mit dem Tuch zudecken, soweit möglich, und über Nacht abtropfen lassen. Am nächsten Tag die Joghurtbombe auf eine Platte stürzen und mit Früchten der Saison umlegen. Sehr gut passt auch eine rote Grütze.

Heidi Birnkammer

Unsere Volksmusikgruppe

Teneriffa-Tanzlmusi

Die Teneriffa-Tanzlmusi besteht aus 11 Musikern, die sich einfach aus Spaß an der Freude zusammengefunden haben und 14-tägig beim Wirt in Kloster Moosen / Dorfen proben. Das wunderbare an uns ist, dass jeder immer herzlich willkommen ist, sei es nur zum Zuschauen oder aber auch um aktiv mitzuspielen. Dabei spielen das Alter und das Instrument keine Rolle.
Unser Repoirtoir umfasst bayrische Tanzlmusi aller Art, also das Richtige für Volkstänze, Biergärten usw. Klassische Märsche gehören ebenso zu unseren Stücken wie flotte Landler, Polkas, Walzer und natürlich Zwiefache. Als Begleitung für die Volkstanzgruppe Dorfen haben wir aber auch jede Menge Figurentänze in unserem Programm.
Seit 2017 gibt es auch im Rahmen der Tanzlmusi einen Zwoagsang, der in den einzelnen „Musikgsatzln“ hoaglbuachane Lieder zum Besten gibt.
Unsere Kernbesetzung ist: 1. + 2. Flügelhorn, Tuba in C und B, Waldhorn, Gitarre, Klarinette, Gitarre, Geige, Querflöte.
Besonders stolz sind wir darauf, dass sämtliche unserer Musikstücke GEMA-frei sind.

Kontakt:
Robert Harreiner,
Gartenstr. 19a,
84405 Dorfen
Tel: 0171/6553303

H äusler R obert - music

Ganzheitliche Musikpädagogik
Unterricht in Klassischer Gitarre,
Akustik Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Ukulele, Banjo,
Blockflöten, Okarina, Keyboard,...

Musikalische Darbietungen

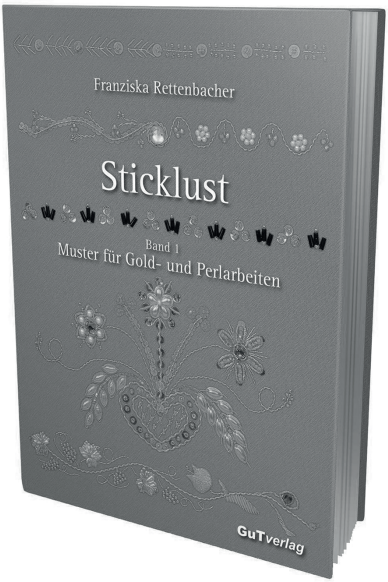
Tel: 08709 - 21 83 E-Mail: robert@didldu.com
Zu sehen auf YouTube: www.yt.didldu.de

Biohof
HANGLBERGER

Verkauf von Bio-Oxenfleisch ab Hof

Oberwattenbach, Am Berg 6, Tel. 08703 8793

info@biohof-hanglberger.de



GuT*verlag* Rettenbacher OHG

Neuerscheinung 2016

Franziska Rettenbacher

Sticklust Band 1 Muster für Gold- und Perlarbeiten

ein Praktiker - Handbuch mit über 80 sensationellen Abbildungen auf 60 Seiten

Hardcover mit fadengeheftetem Buchblock (B x H: 20,5 x 26,5 Zentimeter)

ISBN: 978-3-9814806-1-0

19,60 Euro + Versand

zu beziehen über den Verlag bzw. die Autorin selbst

Gut*verlag* Rettenbacher OHG
Franziska Rettenbacher
Rennbahnsiedlung 7
84359 Simbach a. Inn

Telefon und -fax: 08571/2891
E-Mail: info@goldstickerei.de oder nadelarbeiten@t-online.de
URL: www.goldstickerei.de

auch im Buchhandel erhältlich

Gasthof Betz
Oberglaim
Tel. 08784 / 262

Dorfrestaurant, Festsäle
Feierstuben, Biergarten, Feststadl
Kegelbahnen, Busservice

www.Gasthaus-Betz.de

Aus unserer Hausbrauerei hausgebrautes Kellerbier

LACKIERFACHBETRIEB
24 H - TANKSTELLE
seit 2011
RLB
Roger's Lackbox
www.RLB.la

Roger's Lackbox

Lackierfachbetrieb
und 24h-Tankstelle

Reichlkofen 26 · 84166 Adlkofen
Telefon: 08707-397
E-Mail: info@rlb.la · Web: www.rlb.la

Autolackier Fachbetrieb

Find us on: facebook.
www.facebook.com/rogerslackbox

Schlüssel- & Sicherheitstechnik
Sicherheitsfachgeschäft
Notöffnungen – Aufsperrdienst

Telefon
0871/4 25 16

Veldener Straße 91
84036 Landshut

Loibl Konrad

Waffenschränke
Tresore
Schlüssel
Schlösser
Schließanlagen
Alarmanlagen
Videoüberwachung
mech. Einbruch-
sicherungen

www.loibl-sicherheitstechnik.de · info@loibl-sicherheitstechnik.de

Wann	Wo	Was
Sa. 11.05.19 20.00 Uhr	Ismaning, Bürgersaal	Volkstanz mit den Höhenkirchner Musikanten
Sa 11.05.19 20.00 Uhr	Regensburg, Sportgaststätte SG Walhalla	Volkstanz mit den 7gscheitn
Sa. 11.05.19 20.00 Uhr	Bogen/ Großlintach/SR, Gasthaus Plötz	Volkstanz mit der Blaskapelle De Andern
Mo. 13.05.19 19.30 Uhr	Ergolding/LA, Gasthaus Luginger	Volkstanzübungsabend, Adi Schreglmann weitere Termine: 27.5; 24.6; 15.7; 22.7; 2.9..
So. 19.05.19 14.00 Uhr	Haggn/SR, Neukirchen, Beim Hieblwirt	Rekordversuch Niederbayerischer Landler, Blaskapelle Gsteckenriebler
So. 19.05.19 15.00 Uhr	Ratzenhofen bei Elsendorf/ KEH, Schlossgarten	Boarischer Tanz, Höllentaler Blasmusik (wetterabhängig), Info: 08753/910022, G. u. K. Zierer
Sa. 25.05.19 19.00 Uhr	Zweikirchen/LA, Gasthaus Hahn	Musikantenstammtisch, Reservierung und Info: 08705/9260, Einlass ab 18.00 Uhr
Sa. 25.05.19 20.00 Uhr	Hengersberg/DEG, Niederalteicher Hof	Volkstanz, Dorfner Musi, Trv. D'Ohetaler, Tel.: 09901/1500
Sa. 25.05.19 20.00 Uhr	Abensberg/KEH, Gasthof Jungbräu, Weinbergerstr. 8	Volkstanz, Tanzlmusi Maschant, V: Musikwerkstatt Abensberg, Tel.: 09443/906742
So. 26.05.19 09.00 Uhr	Rattiszell/SR, Abmarsch an der Schule	Volkstanzwallfahrt mit Gottesdienst, ab 14 Uhr Tanz mit Duo Wintergrea im Gasthaus Ettl
So. 26.05.19 15.30 Uhr	84036 Frauenberg/LA, Wall fahrskirche Maria Heimsu.	Volksmusikalisch umr. Maiandacht, Pfarrer Golka, Kirchhamer Viergesang, Nachtliachtlm.
Di. 27.05.19 20.00 Uhr	Blumberg/Adlkofen/LA, Gasthaus Westermeier	Volkstanzübungsabend mit Toni Meier, weitere Termine: jeder letzte Dienstag im Monat
Fr. 31.05.19 19.00 Uhr	Wasentegernbach/ED	Bier- und Weinfest mit Boarischem Tanz, Hallgrafenmusikanten, Berghammer Tanzlmusi
Sa. 01.06.19 20.00 Uhr	Hohenbercha/FS, Gasthaus Hörger	Volkstanz mit den Dellnhauser Musikanten
So. 02.06.19 14.00 Uhr	Erding, Bauernhausmuseum	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi
Sa. 08.06.19 19.00 Uhr	Schweitenkirchen, Max Elfinger Halle	Volkstanz mit den Dellnhauser Musikanten
So 09.06.19 14.00 Uhr	84069 Schierling/R, Volksfestzelt, Bachstr. 14	Volkstanz, Labertaler Voixmusikanten, Volkstanzkreis Schierling, Tel.: 09451/94055
Di. 11.06.- So. 16.06.19	Pfünz	Volksmusikwoche, Lied, Musik und Tanz in Altbayern, Bay. Landesverein für Heimatpflege
Mi. 19.06.19 20.00 Uhr	84098 Hohenthann/LA, Brauereigasthof	Volkstanz von den Volkstanzfreunden
Fr. 28.06.-So. 30.06.19	Obernzell/PA, Schlosspark	Obernzeller Volksmusiktage, Sa. 20.00 Uhr Volkstanz mit Karl Edelmann und Musikanten

Wann	Wo	Was
Sa 29.06.19 20.00 Uhr	Blumberg/LA, 84166 Adlk. Gasthaus Westermeier	Landlervolkstanz, Passauer Volkstanzmusi, Volkstanzfreunde Blumberg, Tel: 08707/8383
Fr. 05.07.- So. 07.07.19	Alteglofsheim/R, Musikakademie	Streicher-,Bordunmusik und Stubenmusikseminare, Bay. Landesverein für Heimatpflege
Sa. 20.07.19 20.00 Uhr	Pfaffenberg/SR, Haus der Begegnung	Volkstanz mit den Gsteckenriebler, Verein für Heimatpflege Neufahrn i. N.
Sa. 20.07.19 20.00 Uhr	85461 Grünbach/ED, Trachtenheim, Kellerberg 9	Volkstanz, Wolnzacher Tanzlmusi, TL: Gerhard Böhm, Trv. Grünbach, Tel.: 08122/15370
Sa. 20.07.19 19.00 Uhr	Passau, Schiffsanlegestelle	Tanzschiff „Stadt Linz“, Birgländer Musikanten und Schreinergeiger, Reserv.: 08554/517
So. 28.07.19 08.00 Uhr	Hallbergmoos/FS, Hausler Hof	Volkstanz mit Maschant
Sa. 03.08.19 15.00 Uhr	Ratzenhofen/KEH, Biergarten	Volkstanz mit der Wolnzacher Tanzlmusi, nur bei schönem Wetter
Sa. 10.08.19 20.00 Uhr	84416 Gebensbach/ED, Boama-Holz, Birka	Volkstanz im Wald, Wolnzacher Tanzlmusi, Trv. D'Vilstaler, bei Regen: Vereinsh. Gebensbach
Sa. 10.08.19 20.00 Uhr	Mauern/FS, Gasthaus Alter Wirt	Volkstanz mit den Dellnhauser Musikanten
So. 01.09.19 09.45 Uhr	Frauenberg/LA, Frauenberger Stubn	Bergmesse, Pfarrer Golka, Herzkirsch-Dirndldreigesang, Hohenpoldinger Bläser
So. 01.09.19 14.00 Uhr	Wartenberg/ED, Trachtenstadl, Thennerstr. 62	Volkstanz, Tanzlmusi KasRoyal, V'Trv. Wartenberg, Tel.: 0160/92188973
Sa 07.09.19 20.00 Uhr	Jachenhausen/KEH, Gasthaus Forster,	Volkstanz mit den Tanngrindler Musikanten

Impressum

Verantwortlich: Anton Meier
Gestaltung: Alfred & Erika Hussong
Redaktion und Mitarbeit: Andrea Maier, Robert Häusler, Alexandra Simbürger, Heidi Birnkammer, Josef Birnkammer, Erika Hussong
Herausgeber: VMV Volksmusikverein, Hauptstr. 26 Ngb., 84103 Postau, Tel.: 08702 / 4534077
Kontoverbindung: Raiffeisenbank Adlkofen
IBAN: DE83 7439 0000 0007 0671 94
BIC: GENODEF1LH1
Internet: http://www.volksmusikverein-landshut.de

Der Postillion erscheint jeweils Mitte Januar, Mai und September in einer Auflage von 500 Exemplaren.
Kosten für Geschäftsanzeigen je Ausgabe belaufen sich auf:

€ 50,- bei ca.18,8 x 12,3 (ganze Seite)
€ 30,- bei ca. 9,4 x 12,3 (halbe Seite)
€ 15,- bei ca. 4,7 x 12,3 (viertel Seite)